

Studium in der Schweiz und Arbeit in Deutschland?

Beitrag von „Anna1805“ vom 23. September 2019 10:46

Hallo!

Vielen Dank für die Möglichkeit, hier eine Frage zu stellen.

Kurz zur Situation: Ich habe in Göttingen, Niedersachsen, den Bachelor studiert, Deutsch und Englisch auf Gymnasiallehramt.

Nun würde ich gern nach Zürich ziehen, weil mein Freund dort lebt, und das Studium dort abschließen. Ich weiß, dass das System in der Schweiz anders ist. So wie ich es verstanden habe, gibt es in der Schweiz kein Referendariat, sondern einen eigenen Studiengang, genannt Lehrdiplom.

Leider habe ich es nach eigener Internetrecherche noch nicht gänzlich verstanden. Es scheint so zu sein, dass man seine beiden Fächer studiert und zusätzlich dieses Lehrdiplom macht, und damit dann beruflich tätig sein kann, ohne Referendariat?

Nun habe ich außerdem Schwierigkeiten dabei, herauszufinden, ob ich auch mit dem Schweizer Studienabschluss in Deutschland als Lehrerin arbeiten könnte. Weiß vielleicht jemand von euch, an wen ich mich mit dieser Frage wenden könnte? Oder ist das dann eine individuelle Entscheidung jedes Bundeslandes?

Es kann auch sein, dass ich nach dem Studium zum Arbeiten in Zürich bleiben würde, ich möchte nur sichergehen, ob ich beide Optionen hätte.

Vielen Dank schon einmal und herzliche Grüße

Anna

Beitrag von „CDL“ vom 23. September 2019 13:02

Die Anerkennung ist Sache der Bundesländer. Hier in BW ist dafür das Regierungspräsidium Tübingen zuständig beispielsweise. Vielleicht helfen dir die [hier](#) angegebenen Dokumente bei einem ersten Überblick über rechtliche Regelungen zur Anerkennung, da diese sich zumindest in groben Zügen zwischen den BL ähneln dürften.

Beitrag von „Philio“ vom 23. September 2019 13:26

Für das Lehrdiplom musst du, wenn du den Master hast, ein separates Studium an einer PH machen - in deinem Fall wäre das die PH Zürich. Dieses Studium umfasst 60 ECTS und beinhaltet nur Erziehungswissenschafts- und Didaktikmodule, sowie auch ein Erfahrungspraktikum was in etwa der „Lehrprobe“ entspricht. Danach bist du fertig ausgebildete Sek 2 Lehrerin.

Wenn du später in Deutschland unterrichten willst, musst du das Lehrdiplom auch in zwei Fächern machen (in der Schweiz kann man auch nur mit einem Fach Sek 2 unterrichten) und entsprechend ECTS im zweiten Fach haben. Anerkennung ist in der Tat Ländersache, aber da 60 ECTS umgerechnet kürzer als ein Ref in Deutschland sind, verlangen die deutschen Behörden noch Berufspraxis - zumindest in BW ist das so.

Beitrag von „Anna1805“ vom 23. September 2019 14:22

Vielen Dank für eure Antworten! Das hilft mir schon mal weiter. 😊

Genau, ich würde auf jeden Fall beide Fächer, Deutsch und Englisch, fachwissenschaftlich studieren wollen und dann also auch das Lehrdiplom in beiden erwerben wollen.

Drei Fragen habe ich noch:

1. An der Universität Zürich gibt es ja Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft und Englische Sprach- und Literaturwissenschaft. Auf der Homepage steht auch, dass dies die Studienfächer sind, die man wählen sollte, wenn man das Lehrdiplom erwerben möchte. Wählen kann man zwischen Vollstudienfach (120 Credits), Hauptfach (90 Credits) und Nebenfach (30 Credits). Ich würde ja gerne beide Fächer gleichberechtigt, sprich gleich gewichtet, studieren, so wie es in Deutschland auch der Fall wäre. Mit Haupt- und Nebenfach ist das ja aber nicht möglich. Müsste ich also in beide als Vollstudienfach (120 Credits) studieren? Aber das würde ja dann deutlich länger dauern?

2. Wenn man den Bachelor of Education hat, ist es - so wie ich es verstanden habe - möglich, das Lehrdiplom nicht erst nach Abschluss der beiden fachwissenschaftlichen Fächer zu beginnen, sondern bereits parallel zu studieren.

Wisst ihr, ob eine der beiden Optionen besser oder weniger gut ist? Eigentlich fände ich es schön, das nicht so strikt aufgeteilt zu haben (erst die Fächer, dann die Didaktik), sondern finde es sinnvoll, das parallel zu machen.

3. Wisst ihr, wie lang dieses "Erfahrungspraktikum" ist? Ich würde hoffen, dass es nicht so kurz ist, weil man nach dem Lehrdiplom ja dann gleich allein vor einer Klasse steht, sehe ich das richtig?

Herzlichen Dank!

Beitrag von „Philio“ vom 23. September 2019 14:59

1. Ein Doppelfachstudium wie in Deutschland ist in dieser Form in der Schweiz nicht vorgesehen. Hier müsstest du wohl einerseits zur Studienberatung und andererseits zur entsprechenden deutschen Behörde, wenn du alle Bedingungen unter einen Hut bringen willst.

2. Ja, man kann schon nach dem Bachelor anfangen. Die PHs raten allerdings davon ab, denn der Arbeitsaufwand ist hoch, nicht zu vergessen die Logistik. Alle, die ich kenne, waren schon mit dem Master fertig als sie an die PH sind.

3. Wenn ich mich richtig erinnere, so um die 60 Lektionen pro Fach, inkl. Nachbesprechung. Sollte aber in den Studienbedingungen stehen.

Du kannst aber auch schon Lehrerfahrung vor dem Abschluss sammeln - viele unterrichten schon parallel zu PH Studium. Hatte ich auch gemacht, 50% Unterricht, 50% PH (das dauerte dann entsprechend 2 Jahre).

Beitrag von „Anna1805“ vom 1. Oktober 2019 12:02

Danke für die weitere Antwort!

Eine Frage habe ich oben noch vergessen: Im Schweizer Studium entscheidet man sich ja zwischen Sekundarstufe 1 und 2. Mein Wunsch - wenn ich mich entscheiden muss - wäre auf jeden Fall die 2. In Deutschland gibt es diese Aufteilung aber nicht. Wird es dann wohl trotzdem möglich sein, dort Sekundarstufe 1 und 2 zu unterrichten? (Es ist so schwierig, diese Frage direkt den "Verantwortlichen" zu stellen, da ich ja Ländersache ist.)

Danke!

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2019 16:56

[Zitat von Anna1805](#)

Danke für die weitere Antwort!

Eine Frage habe ich oben noch vergessen: Im Schweizer Studium entscheidet man sich ja zwischen Sekundarstufe 1 und 2. Mein Wunsch - wenn ich mich entscheiden muss - wäre auf jeden Fall die 2. In Deutschland gibt es diese Aufteilung aber nicht. Wird es dann wohl trotzdem möglich sein, dort Sekundarstufe 1 und 2 zu unterrichten? (Es ist so schwierig, diese Frage direkt den "Verantwortlichen" zu stellen, da ich ja Ländersache ist.)

Danke!

Wieso sollte es diese Aufteilung in Deutschland nicht geben? In Deutschland gibt es diese beiden genauso und auch die entsprechenden Lehrkräfte für beides. Sek. 1 sind Haupt- und Realschullehrer und Sek. 2 gymnasial Lehrer und Berufsschullehrer. Wobei gymnasial Lehrer auch in der Sek. 1 eingesetzt sein können.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. Oktober 2019 17:18

[@s3g4](#) Das Studium ist ein anderes. Sek I läuft hier ausschliesslich über die PH und hat keinen wirklichen fachwissenschaftlichen Anteil.

Beitrag von „Henning3141“ vom 27. Dezember 2021 21:22

Hey [Anna1805](#) wie ist es denn bei euch ausgegangen? Hast du in der Schweiz Lehramt studieren können?

Viele Grüße aus Zürich!